

schon wieder musil

"Die Wahrheit ist eben kein Kristall, den man in die Tasche stecken kann, sondern eine unendliche Flüssigkeit, in die man hineinfällt!"

Robert Musil "Mann ohne Eigenschaften"

Wir wollen versuchen, am Ende des Musiljahres eine Art von "fließendem Seminar" zustande zu bringen. Es kommt uns dabei nicht darauf an, das Werk eines repräsentativen Schriftstellers zu besprechen, um an dessen Repräsentanz zu parasitieren.

Es ist das Seltsame mit Musil, daß er allerorten gefeiert, gelegentlich sogar zitiert, sein Werk aber doch nur in dogmatischen Bruchstücken einer Weltanschauung bekannt ist. Das will sagen: Es gibt nicht wirklich ein freies, von den kulturindustriellen Institutionen unabhängiges Gespräch über Musil. Alle Redner sind auf bestimmte Problemklumpen eingeschworen: Ratio, Mystik, Utopie, der andere Zustand, Urbanität, Politik und dergleichen. Das eigentümlich Fließende des Werkes aber, das seinen Wahrheitscharakter ausmacht, kommt seltener zur Sprache. Es würde ja auch die Redner (Germanisten, Theoretiker usw.) relativieren, die ihrerseits versuchen, Musils Rede zu neutralisieren. Sie müssen es tun, um den Anschein zu erwecken, daß sie nicht gleichsam als nachträgliche Bestandsstückchen der Parallelaktion selber der Musilschen Rede ausgeliefert sind.

Unser Seminar ist anspruchsvoll, aber anspruchsloser als die eingeübten, standadisierten Reflexionsweisen. Wir wollen für die Zeit von drei Tagen einfach zu dem Thema ins Gespräch kommen. Es ist zwar schwierig, eine Unmittelbarkeit zu beschwören, aber sie könnte sich einstellen, wenn es gelingt, nicht nur die Gedankeninhalte aus Musils Werk zu bereden, sondern auch etwas von der Freiheit, der Ungebundenheit des Musilschen Gedankenprozesses anzunehmen. So ist es klar, daß das Seminar nur so gut sein wird, wie das tätige Publikum es eben durch seine Teilnahme ermöglicht. Alles, was vorbereitet ist (Vorträge, Referate, Interviews) soll nichts sein als ein Motiv zur Teilnahme aller am Gespräch.

Franz Schuh

die struktur des seminars	
4 donnerstag ab 18.30 Uhr	rezeption Sekundärliteratur, Musiljahr Einleitung, Gespräch, Referate Franz Schuh - Uwe Baur - Dorothea Zeemann.
5 freitag ab 18.30 Uhr	theater Referat, Interview, Gespräch Cornelia Krauß: "Musils Schwärmerwelt - Menschen ohne Gegenüber" Erwin Axer - Cornelia Krauß - Franz Schuh - Reinhard Urbach - Mitglieder des Burgtheaters
6 samstag ab 15.30 Uhr	bestimmte aspekte des werkes Referate, Gespräch Franz Schuh: "Wie entsteht Wirklichkeit im Roman ?" - Aspekte der Realitätskonstitution im "Mann ohne Eigenschaften" Albert Schlögl: "Musil und der Krieg"
gesamtleitung Franz Schuh veranstaltungsort Literarisches Quartier in der Alten Schmiede Wien Wien I, Schönlaterngasse 9 Tel.: 52 83 29	